Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **259 (1980)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

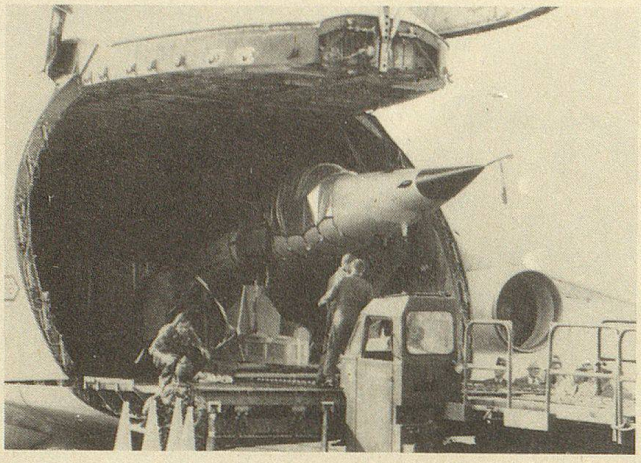
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Grosser Vogel — kleiner Vogel
Der Rumpf eines ersten «Tiger»-Kampfflugzeuges streckt seine spitze Nase in die Schweizer Luft beim Auslad auf dem Militärflugplatz Emmen. Dieser «kleine Vogel» verlässt hier den Laderaum des grössten Flugzeuges der Welt, einer Lockheed-Galaxy, die sechs Northrop F-5E «Tiger» von Kalifornien in die Schweiz flog. (KEYSTONE)

Panzern für die mechanisierten Verbände zu einem dringenden Anliegen geworden.

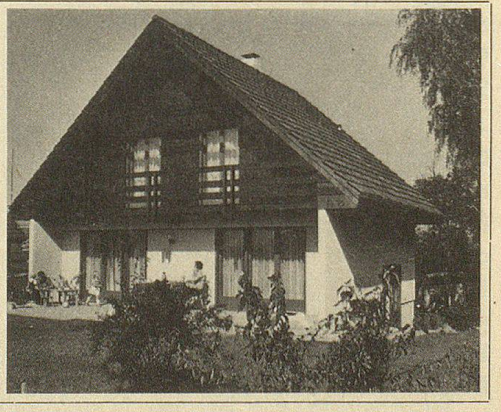
Wird der Sinn einer starken Armee heute von der grossen Mehrheit der Schweizerbevölkerung eingesehen, so stossen Verbesserungen bei den Polizeimitteln und im Bereich der politischen Zusammenarbeit nicht überall auf Gegenliebe. Dem Projekt einer Bundessicherheitspolizei erwuchs vor allem darum Widerstand, weil diese aus kantonalen Beständen zusammengesetzte und jederzeit abrufbare Polizeitruppe vom Bundesrat nicht nur zur Terrorbekämpfung, sondern auch zur allfälligen Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung hätte eingesetzt werden können. Opposition seitens der politischen Linken und föderalistische Bedenken versetzten der Furgler-Vorlage den Todesstoss.

Auch ein weiteres «Lieblingskind» Furglers fiel auf eher steinigen Boden: der Entwurf für eine Totalrevision der Bundesverfassung. Nachdem die anfängliche Euphorie gewisser Kreise einer nüchterneren Betrachtungsweise Platz gemacht hatte, traten im Vernehmlassungsverfahren die Mängel dieses Werkes offen zutage: Besonders kleinere Kantone wie die beiden Appenzell würden in ihren Rechten sehr stark eingeschränkt — ganz zu schweigen von den zahllosen Änderungen im Sozial- und Wirtschaftsbereich.

Bundesrat Furgler war indessen nicht das einzige Mitglied der Landesregierung, das unter Beschuss geriet. Viel Kritik zog sich auch sein Neuenburger Kollege Pierre Aubert zu: Mit seinen umstrittenen Reisen nach Ungarn und Schwarzafrika sowie mit der Ankündigung, den «Aussenminister» der PLO in Bern zu empfangen, machte sich Aubert nicht überall beliebt.

Bereits harrt allerdings eine weit wichtigere Aufgabe des EPD-Vorstehers: Sein Departement ist vom Bundesrat beauftragt worden, die Botschaft über den UNO-Beitritt unseres Landes auszuarbeiten. Die Frage dürfte demnach in absehbarer Zeit auch dem Schweizervolk vorgelegt werden können.

Marty-Einfamilienhäuser

- ansprechende Gestaltung — optimale Grundrisse
- Qualitätsarbeit durch einheimische Handwerker
- überdurchschnittliche Isolation — spart viel Heizkosten
- gesunde, trockene Bauweise mit dem Naturprodukt Holz
- Erfahrung seit über 50 Jahren — ein Partner dem Sie ruhig vertrauen können Telefon 073 22 36 36

marty wohnbau ag 9500 wil